

Volkswirtschaft und Inneres
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
Asylstrasse 30
8750 Glarus

Handout zur Berechnung des Kindesunterhalts im Kanton Glarus

1. Bestandteile des Kindesunterhalts

Barunterhalt Effektive Kosten des Kindes (z.B. Essen, Kleidung, Krankenkassenprämien, Fremdbetreuung)	Betreuungsunterhalt Nicht gedeckte effektive Kosten des (haupt-)betreuenden Elternteils
Naturalunterhalt Leistungen in Natura (Pflege und Betreuung)	Gebührender Unterhalt Reiner Unterhaltsbedarf des Kindes unabhängig von der Leistungsfähigkeit der Eltern

2. Berechnung des Kindesunterhalts

Der Kindesunterhalt wird schweizweit durch die zweistufige Methode mit Überschussverteilung berechnet. In der ersten Stufe werden die existentiell notwendigen Lebenshaltungskosten (betriebsrechtliches Existenzminimum) jeder Person bestimmt. Sofern es die finanziellen Verhältnisse erlauben, wird das betriebsrechtliche Existenzminimum um das familienrechtliche Existenzminimum erweitert. Anschliessend wird der Überschuss berechnet, also der Betrag, welcher nach sämtlichen gedeckten Kosten noch übrigbleibt.

Kinder sind einander gleichgestellt, egal wie alt sie sind, in welchem Haushalt sie wohnen und von welchem Elternteil sie stammen.

3. Veränderungen in der Zukunft / Schulstufenregel

Mit dem Älterwerden des Kindes verändert sich der Kindesunterhalt, weil das Kind mehr Kosten generiert, dafür aber weniger Betreuung beansprucht. Die Erwerbstätigkeit wird einem (haupt-)betreuenden Elternteil zugemutet in der Höhe von:

- 50% ab obligatorischem Schuleintritt (Kindergarten)
- 80% ab Oberstufeneintritt
- 100% ab 16 Jahren

Relevant ist jeweils das jüngste gemeinsame Kind.

4. A.o. Kosten des Kindes und Luxusgüter

Zum Bedarf eines Kindes gehören auch a.o. Kosten wie z.B. Förderungsmassnahmen, Therapien und Zahnkorrekturen. Diese Kosten sind zusätzlich zum Kindesunterhalt geschuldet und von den Eltern gemeinsam zu tragen.

Im Kindesunterhalt so genannte Luxusgüter wie z.B. Sparen, Ferien und Hobbys sind im Kindesunterhalt nicht enthalten. Diese Kosten tragen die Eltern aus dem Überschuss.